

gute politische Kenntnisse haben und einen eng mit dem Leben verbundenen Arbeitsstil praktizieren. Im Kampf der Partei sind sie gestählt worden, sie haben, sich politisch und fachlich entwickelt und bereiten sich zielgerichtet auf die Übernahme einer höheren Verantwortung vor. Aus einem solchen „Reservekader“ entwickelte sich auch die heutige Vorsitzende der LPG Tierproduktion Banzkow, Genosse Wilfried Kunzel. Sein Entwicklungsweg ist typisch für viele Kader in der Landwirtschaft.

Nach Beendigung der zehnklassigen polytechnischen Oberschule erlernte Genosse Kunzel den Beruf eines Rinderzüchters. In Ehren erfüllte er den Dienst in der NVA, war aktiv in der FDJ, wurde zur Fachschule delegiert. Danach leitete er erfolgreich einen Bereich in der LPG Plate. Er absolvierte einen einjährigen Lehrgang an der Bezirksparteienschule. Nach diesem Studium nahm er seine Arbeit in der LPG (T) Banzkow auf. Die Mitglieder der Genossenschaft wählten den erst 26jährigen Genossen 1978 zu ihrem Vorsitzenden. Durch seine Fähigkeiten, aus den Beschlüssen der Partei konkrete Aufgaben für die Leitung der LPG zu stellen, Menschen gut zu führen, ökonomische Prozesse politisch richtig zu leiten, erstarkte die LPG. In nur einem Jahr - 1980 - stieg die Marktproduktion je Kuh um rund 500 kg. In diesem Jahr, so hat es die Parteiorganisation im Kampfprogramm beschlossen, soll die Kuhleistung auf 3886 kg anwachsen.

Genosse Kunzel sorgt sich aber nicht nur um die Entwicklung und die Leistungssteigerung in der von ihm geleiteten LPG. Er beeinflusst durch sein konsequentes Auftreten, mit seinem Blick für das Neue auch die Entwicklung und Stärkung der kooperativen Zusammenarbeit. Im Kooperationsrat ist er Sekretär der Parteigruppe. Sie hat einen großen Anteil an der Festigung der kooperativen Beziehungen.

Durch eine Analyse der Kadersituation in den LPG der Tierproduktion wurde das Sekretariat darauf aufmerksam, daß in diesem Bereich mit größerer Konsequenz die Kaderentwicklung geleitet werden muß. Die Analyse zeigte, daß in einigen dieser LPG die politische und fachliche Ausbildung der Kader nicht den Erfordernissen entspricht und auch Ursache mit dafür ist, daß diese Genossenschaften noch nicht den notwendigen Leistungsanstieg in der Produktion gewährleisten.

Auswahl der Kader langfristig treffen

Eine Änderung dieser Situation wurde eingeleitet. Im engen Zusammenwirken mit dem Rat des Kreises wurden in fünf LPG der Tierproduktion, die mit dem Entwicklungsstand nicht Schritt gehalten haben, Kader delegiert, die durch ihre Leiterfähigkeiten gewährleisten, die LPG zu stabilisieren und den Parteeinfluß zu stärken.

Die Genossen Jürgen Grimm und Gerhard Prah, die heute in der LPG (T) Schossin als Parteisekretär bzw. als LPG-Vorsitzender wirken, bestätigen den Wert dieser Methode. Ihre LPG stabilisierte sich, es entwickelte sich die genossenschaftliche Demokratie, und die LPG wird zunehmend zu einem plantreuen Betrieb.

Zugleich delegierten wir aber auch junge, gut ausgebildete Facharbeiter und gesellschaftlich aktive Genossen an die Parteischulen. Diese Schulbesuche wurden gründlich vorbereitet. Mit jedem Genossen wurde besprochen, mit welchem Ziel er zum Studium geht. Gegenwärtig wählen wir die Kader aus, die bis 1985 die BPS besuchen werden.

Schon heute Kader auszuwählen, zu erproben und zu erziehen, die morgen in den LPG und VEG leitende Funktionen ausüben sollen, erfordert eine zielgerichtete Arbeit mit dem Nach-

Leserbriefe

die Angehörigen der Kampfgruppen. Er fühlt sich also noch immer so eng mit ihnen verbunden, daß er auch im fortgeschrittenen Alter seinen Beitrag zu ihrer Einsatzfähigkeit leistet, durch seine Haltung und durch seine Tat.

Sein besonderes Anliegen ist die politisch aktuelle Sichtwerbung. Auch auf diesem Gebiet gibt er in seinem Wohnhaus in der Max-Pech-Str. 4 ein Beispiel.

Heinz Ebert
Sekretär der Ortsleitung
Wilkau-Haßlau der SED, Kreis Zwickau

Foto: Ferdinand Franz

Erfolge sind eine gute Ausgangsposition

Die Grundorganisation der LPG (P) Dargun hat nach dem X. Parteitag mit Hilfe der Parteimitglieder in den Arbeitskollektiven die Verantwortung der sozialistischen Landwirtschaft für die Versorgung der Bevölkerung in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit gestellt. Auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des ZK der SED über die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfrüchtere

sowie der Herbstarbeiten 1981 (veröffentlicht in „Neuer Weg“, Heft 12/1981) wurde langfristig mit der Vorbereitung dieses entscheidenden Arbeitsabschnittes begonnen. Der Verteilung der Parteikräfte innerhalb der Arbeitskollektive galt die besondere Aufmerksamkeit der Parteiorganisation.

In der Grundorganisation unserer LPG Pflanzenproduktion sind 25 Kommunisten in drei Ständen und in einer zeitweiligen Parteigruppe organisiert. Die Aufgaben dieser